

5. Formulieren Sie die Prädikatsformen, die Ihnen in diesem satirischen Text von Bastian Sick merkwürdig vorkommen, so um, dass der Konjunktiv richtig verwendet wird.

Bastian Sick: Wenn man könnte, wie man wollte

Der Konjunktiv ist tot? Das sollte man nicht denken! Man-
 cher meint, man könnte auf ihn verzichten, aber wer dürfte
 dann noch etwas möchten? Nein, der Konjunktiv ist quicke-
 bendig. Und ist seine Form nicht eindeutig, dann biegen wir
 sie so, wie wir sie bräuchten.

3. Die Anwendung des Konjunktivs I

Die korrekte Verwendung des Konjunktivs I ist vor allem wichtig bei der Analyse von rhetorischen Texten, wie zum Beispiel wissenschaftlichen Sachtexten und politischen Reden, aber auch von literarischen Texten, beispielsweise Dramen oder erzählenden Texten, etwa wenn Sie eine wörtliche Rede aus einer Erzählung für die Inhaltswiedergabe in indirekte Rede umformulieren müssen.

Als Beispiel wählen wir einen Ausschnitt aus dem Drama „Leben des Galilei“ von Bertolt Brecht: In der letzten Szene des Dramas reist Galileis ehemaliger Schüler Andrea Sarti mit dem Manuskript von Galileis „Discorsi“ von Italien über Deutschland in die Niederlande. Nachdem Andrea an der italienischen Grenze von einem Wächter kontrolliert worden ist und die Erlaubnis bekommen hat weiterzureisen, unterhält er sich noch kurz mit ein paar spielenden Kindern.

Bertolt Brecht: Leben des Galilei, 15. Bild (Auszug)

Andrea geht mit dem Kutscher, der die Kiste trägt, über die Grenze. Drüben steckt er das Manuskript Galileis in die Reisetasche.

DER DRITTE JUNGE deutet auf den Krug, den Andrea hat stehenlassen: Da!

DER ERSTE JUNGE Und die Kiste ist weg! Seht ihr, daß es der Teufel war?

5 ANDREA sich umwendend: Nein, ich war es. Du mußt lernen, die Augen aufzumachen. Die Milch ist bezahlt und der Krug. Die Alte soll ihn haben.

Ja, und ich habe dir noch nicht auf deine Frage geantwortet, Giuseppe. Auf einem Stock kann man nicht durch die Luft fliegen. Er müßte zumindest eine Maschine dran haben. Aber eine solche Maschine gibt es noch nicht.

10 Vielleicht wird es sie nie geben, da der Mensch zu schwer ist. Aber natürlich, man kann es nicht wissen. Wir wissen bei weitem nicht genug, Giuseppe.

Wir stehen wirklich erst am Beginn.

Text in alter
Rechtschreibung

Setzen Sie die folgende Paraphrase dieses letzten Dialogs im Drama „Leben des Galilei“ fort.

Nachdem Andrea das Manuskript über die Grenze gerettet hat, steckt er es in die Reisetasche. Als der kleine Giuseppe abermals davon redet, dass die Kiste etwas mit dem Teufel zu tun habe, dreht Andrea sich um und widerspricht dem Jungen. Er sagt ihm, er ...
